

Vorlage Stadtparlament

Datum	29. Juni 2021
Beschluss Nr.	663
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Donat Kuratli, Marcel Baur: Medieninformation vor dem Parlament; schriftlich

Donat Kuratli und Marcel Baur sowie 35 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 25. Mai 2021 die beiliegende Interpellation «Medieninformation vor dem Parlament» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Beantwortung der Fragen

1. *Warum geht der Stadtrat mit Vorlagen oder Konzepten, welche im Parlament behandelt werden, an die Presse, bevor die Parlamentsdebatte geführt wurde?*

Der Stadtrat richtet pro Jahr rund hundert Vorlagen an das Stadtparlament. Bei besonders wichtigen Vorlagen lädt das zuständige Stadtratsmitglied zu einer Medienkonferenz ein, um die wichtigsten Punkte der Vorlage zu erläutern. Ziel dabei ist es, mit Blick auf die anstehende Debatte im Stadtparlament die aus Sicht der Exekutive relevanten Argumente für eine Vorlage vorzutragen und sich im Originalton verlauten zu lassen. Die Fraktionen haben ihrerseits anschliessend ebenfalls die Möglichkeit, entweder reaktiv auf Anfrage der Medien oder proaktiv beispielsweise mittels Medienmitteilung ihre Standpunkte vor der jeweiligen Sitzung des Stadtparlaments in die politische Diskussion einzubringen. Beides belebt den politischen Diskurs und dient letztlich der Meinungsbildung der Fraktionen wie der Bevölkerung.

2. *Was versteht der Stadtrat unter Erstinformationsrecht für das Parlament?*

Das Erstinformationsrecht ist im Geschäftsreglement des Stadtparlaments (SRS 151.1)¹ und im Reglement über die Kommunikation des Stadtrats und der städtischen Verwaltung (SRS 123.1)² geregelt:

¹ [Geschäftsreglement des Stadtparlaments](#)

² [Reglement über die Kommunikation des Stadtrats und der städtischen Verwaltung](#)

«¹ Der Stadtrat informiert die Öffentlichkeit über Vorlagen an das Stadtparlament nach Möglichkeit erst, wenn diese Vorlagen den Mitgliedern zugestellt worden sind.

² Dies gilt nicht für Vorstösse, die eingereicht werden, wenn zum Inhalt des Vorstosses die Medien bereits berichtet haben.» (Artikel 33 des Geschäftsreglements des Stadtparlaments)

Artikel 3 Absatz 1 des vom Stadtrat erlassenen Reglements über die Kommunikation des Stadtrats und der städtischen Verwaltung äussert sich in seinem Kapitel «Kommunikationspartnerinnen und –partner» wie folgt:

«¹ Vorlagen des Stadtrats an das Stadtparlament werden den Ratsmitgliedern, den Medien und weiteren Interessentinnen und Interessenten zeitgleich zugestellt.»

3. Ist der Stadtrat gewillt hier eine Änderung der zur Zeit herrschenden Praxis vorzunehmen?

Die aktuell geltende Praxis sieht wie folgt aus:

Die Vorlagen an das Stadtparlament müssen 18 Tage vor der Sitzung (am zweitletzten Freitag vor der Sitzung) den Mitgliedern des Stadtparlaments zugestellt sein; am gleichen Tag werden die Vorlagen auch den Medien zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht.

Die Einladung zu einer Medienkonferenz erfolgt nach Möglichkeit mit einem Vorlauf von rund einer Woche. Zum Zeitpunkt einer solchen Einladung stehen die Parlamentsunterlagen den Mitgliedern und den Medien noch nicht zur Verfügung. Die Mitglieder des Stadtparlaments erhalten die Unterlagen in der Regel kurz vor Beginn der Medienkonferenz elektronisch zugestellt, damit das Erstinformationsrecht, wie es von Artikel 33 des Geschäftsreglements des Stadtparlaments definiert ist, eingehalten wird.

Es kam nun vereinzelt vor, dass die Medien aus der Einladung schon Informationen entnehmen konnten, die sie für ihre Berichterstattung nutzten. Damit das Erstinformationsrecht besser gewahrt bleibt, wird der Stadtrat in Zukunft das Thema der jeweiligen Medienkonferenz in gebotener Kürze ankündigen, ohne schon relevante Details zu erwähnen.

Falls eine Medienschaffende bzw. ein Medienschaffender gleich nach dem Ende der Medienkonferenz einzelne Mitglieder des Stadtparlaments anruft und wissen möchte, ob sie der Vorlage zustimmen werden, ist es den Mitgliedern unbenommen, zu sagen, dass sie die Vorlage erst mal in Ruhe lesen werden, um sie danach in der zuständigen parlamentarischen Kommission und in den Fraktionen zu diskutieren, bevor an der folgenden Sitzung des Stadtparlaments öffentlich darüber debattiert und abgestimmt wird.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 25. Mai 2021

